

(2972—1)

Nr. 5658.

Verpachtung.

Mit obervormundschaftlicher Bewilligung wird am

30. und 31. Dezember 1873, vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr, erstlich das in den Verlass des Herrn Mathias Grebenc von Großlaschitz Haus - Nr. 10 gehörige Gasthaus nebst Wirthschaftsgebäuden, dann Obst- und Gemüsegarten auf drei nacheinander folgende Jahre vom 1. Jänner 1874 angefangen an den Meistbietenden verpachtet und unmittelbar darauf die Versteigerung der Verlassfahrnisse gegen gleichbare Bezahlung vorgenommen werden, wozu die Pacht- und Kauflustigen zum zahlreichsten Erscheinen mit dem Besitze eingeladen werden, daß der Pachtzins vom Gasthause sammt Nebenobjecten halbjährig im Vorhinein zu entrichten sein wird.

Großlaschitz, den 10. Dezember 1873.

(2749—3)

Nr. 4139.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Suchy von Stein die mit dem Bescheide vom 2. August d. J., Z. 3256, auf den 24. Oktober und 24ten November k. J. angeordneten Feilbietungen der dem Franz Pedar von Videm gehörigen Besitzrechte als abgehalten erklärt worden, und wird nunmehr lediglich zu der dritten auf den

24. Dezember d. J. angeordneten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 23ten Oktober 1873.

(2715—1)

Nr. 4871.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl nom. des hohen Alerars die exec. Feilbietung der der Luza Fricke von Unterberg gehörigen, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten, ad Herrschaft Pölland sub Ref. - Nr. 78 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagssagung, und zwar die dritte auf den

13. Jänner 1874, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16 August 1873.

(2372—1)

Nr. 5602.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ratfesch von Novasela die exec. Feilbietung der dem Martin Buttina von Banjalola gehörigen, gerichtlich auf 682 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör im Grundbuche der Herrschaft Kofel tom. II, fol. 207 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner, die zweite auf den

10. Februar und dritte auf den

17. März 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 27ten August 1873.

(2717—1)

Nr. 5946.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Math. Gerfin von Michaelsdorf die exec. Feilbietung der dem Johann Roschitsch von Rosbüchel gehörigen, gerichtlich auf 820 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. XII, fol. 81 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner, die zweite auf den

10. Februar und die dritte auf den

6. März 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. August 1873.

(2913—1)

Nr. 6047.

Reassumierung dritter exec.**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des h. Alerars die exec. Feilbietung der dem Andreas Pello von Michelstetten gehörigen, gerichtlich auf 1128 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 68 vorkommenden Realität wegen schuldigen 52 fl. 5 kr. an rückständigen Steuern c. s. c. bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssagung auf den

14. Jänner 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. November 1873.

(2911—1)

Nr. 5447.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt, durch Dr. von Wurzbach in Laibach, die exec. Feilbietung der den unbekanntesten Erben nach Andreas Repnik von St. Georgen, durch den Curator Dr. Menzinger, gehörigen, gerichtlich auf 602 fl. geschätzten, im Grundbuche Obergörschach sub Ref. - Nr. 14 und Pfarrhof St. Georgen sub Urb.-Nr. 5, Einlag.-Nr. 725 vorkommenden Realität wegen schuldigen 52 fl. 50 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner, die zweite auf den

13. Februar und die dritte auf den

13. März 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Oktober 1873.

(2713—1)

Nr. 6318.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Spienagel, als Cessionarin des Johann Sterk von Bornschloß, die exec. Feilbietung der dem Georg Sterk von Bornschloß gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten, sub tom II, fol. 6, Ref. - Nr. 122 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner, die zweite auf den

10. Februar und die dritte auf den

10. März 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. August 1873.

(2784—1)

Nr. 5481.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Lenard die exec. Feilbietung der dem Mathias Poglajen gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität zu Poiof bei Zablanitz sub Urb.-Nr. 124 und 136 ad Statte-negg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner, die zweite auf den

13. Februar und die dritte auf den

13. März 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten Oktober 1873.

(2912—1)

Nr. 5562.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Trebar von Krainburg, durch Dr. Burger, die exec. Feilbietung der dem Herrn Leopold Puhar in Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 3700 fl., geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub H.-Nr. 78 vorkommenden Hauses sammt An- und Zugehör wegen schuldiger 98 fl. 5 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner, die zweite auf den

12. Februar und die dritte auf den

12. März 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß das Pfandobject bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Oktober 1873.

(2924—3)

Nr. 5936.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Alerars und Grundentlastungsfondes gegen Mathias Rahne von Dragočajn für Michael, Maria Rahne, geb. Sajovic, Maria Rahne, geb. Gorjan, Johann Rahne und Matthäus Terjan vorgelegten Feilbietungsrubriken vom 2. Oktober 1873, Z. 5139, dem Dr. Menzinger in Krainburg als aufgestellten Curator zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. November 1873.

(2919—1)

Nr. 4186.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 6ten Oktober 1873, Z. 3372, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die Realität Auszugs-Nr. 39 ad Herrschaft Radmannsdorf bei der ersten Feilbietung am 6ten Dezember 1873 nicht verkauft wurde, am

7. Jänner 1874,

zur zweiten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, 6. Dezember 1873.

(2752—1)

Nr. 4634.

Reassumierung 3. exec.**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die Reassumierung der dritten exec. Versteigerung der dem Andreas Novak von Famle gehörigen, gerichtlich auf 1477 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 526 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagssagung und zwar die dritte auf den

10. Jänner 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 27. Oktober 1873.

(2845—2)

Nr. 7419.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Šubelj von Senofetsch, durch Herrn Franz Papis, die exec. Feilbietung der dem Martin Šubelj von Unterkoschana gehörigen, gerichtlich auf 786 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 738 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1873,

die zweite auf den

23. Jänner und die dritte auf den

24. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. Oktober 1873.

(2964—2) Nr. 1613.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird mit Bezug auf die Edicte
vom 4. März 1873, Z. 340, und
4. November 1873, Z. 1498, be-
kannt gemacht, daß bei der zweiten
executiven Feilbietung des dem Amand
Barboric gehörigen Hauses sammt
Garten in Rudolfswerth Actf.-Nr. 87
ad Stadt Rudolfswerth kein Licitant
erschieden sei, wonach am

19. Dezember l. J.
zur dritten Feilbietung geschritten und
hiebei die Realität auch unter dem
Schätzungswerte hintangegeben wer-
den wird.

Rudolfswerth, am 2. Dzbr. 1873.

(2951—2) Nr. 7808.

Executive Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren
Gebrüder Ranzinger die executive Feil-
bietung der dem Herrn Josef Koll-
mann, Spediteur in Laibach, gehörigen,
mit gerichtlichem Pfandrechte belegten,
und auf 1705 fl. 50 kr. geschätzten
Fahrnisse, als: 1 Werthheim'sche
Kasse, 2 Doppelschreibische, 1 Steh-
pult, 1 Pendeluhr, 1 Copierpresse,
1 Kleiderrechen, 4 Sessel, 2 Papier-
körbe, 1 Sopha, 1 Zehlfisch u. s. w.
bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-
Tagssatzungen, die erste auf den

24. Dezember 1873
und die zweite auf den
7. Jänner 1874,
jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor-
und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr
nachmittags, in der Wienerstrasse mit
dem Beisatze angeordnet worden, daß
die Pfandstücke bei der ersten Feilbie-
tung nur um oder über dem Schätzungs-
werth, bei der zweiten Feilbietung aber
auch unter demselben gegen sogleiche
Bezahlung und Wegschaffung hintan-
gegeben werden.

Laibach, am 6. Dezember 1873.

(2952—2) Nr. 7515.

Executive Fahrnisse- Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn
Johann Steinschegg in Sauerbrunn
die executive Feilbietung der dem Herrn
Josef Kollmann in Laibach gehörigen,
mit gerichtlichem Pfandrechte belegten
und auf 632 fl. geschätzten Fahrnisse,
als: Werthheim'sche Kasse, Zimmer-
einrichtungsstücke, Omnibus und Pferde
u. s. w., bewilligt und hiezu zwei
Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste
auf den

24. Dezember 1873
und die zweite auf den
7. Jänner 1874,
jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor-
und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nach-
mittags, in der Wienerstrasse mit dem
Beisatze angeordnet worden, daß die
Pfandstücke bei der ersten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungs-
werth, bei der zweiten Feilbietung aber
auch unter demselben gegen sogleiche
Bezahlung und Wegschaffung hintan-
gegeben werden.
Laibach, am 6. Dezember 1873.

(2890—2) Nr. 5088.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen
des Ludwig Niz von Wippach zur Vor-
nahme der mit dem Bescheide vom 24ten
September 1873, Z. 4063, auf den
25. Oktober d. J. angeordnet gemessenen
aber nicht abgehaltenen dritten executiven
Feilbietung der dem Anton Sibil von
Ustja Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche
Paasberg sub Tomo B., pag. 37, 167
und 513 vorkommenden Realitäten die
neuerliche Feilbietungstagsatzung auf den

23. Dezember 1873,
vormittags 9 Uhr, mit dem früheren An-
hange angeordnet wurde.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am
23. November 1873.

(2966—2) Nr. 7516.

Executive Fahrnisse- Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Lai-
bach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn
Johann Steinschegg in Sauerbrunn
die executive Feilbietung der dem
Herrn Josef Kollman in Laibach ge-
hörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte
belegten und auf 1705 fl. 50 kr.
geschätzten Fahrnisse, als: 1 Werth-
heim'sche Kasse, 2 Doppelschreibische,
1 Stehpult, 1 Pendeluhr, 1 Copier-
presse, 1 Kleiderrechen, 4 Sesseln,
2 Papierkörbe, 1 Sopha, Strohge-
flecht u. s. w., bewilligt und hiezu
zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste
auf den

24. Dezember 1873
und die zweite auf den
7. Jänner 1874,
jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor-
und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr
nachmittags, in der Wienerstrasse, mit
dem Beisatze angeordnet worden, daß
die Pfandstücke bei der ersten Feil-
bietung nur um oder über dem
Schätzungswert, bei der zweiten
Feilbietung aber auch unter demselben
gegen sogleiche Bezahlung und Weg-
schaffung hintangegeben werden.
Laibach, am 6. Dezember 1873.

(2684—3) Nr. 5129.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur, in Vertretung des h. Aerrars,
die executive Feilbietung der dem Mathias
Rahne von Dragotschein gehörigen, gericht-
lich auf 1690 fl. geschätzten, Urb.-Nr. 5,
Einlage-Nr. 182 ad Kirche U.-L.-F. zu
Großgallenberg, Grundbuch-Nr. 689, 690,
691, 696 und 770 Bezirksgericht Krain-
burg, vorkommenden Realitäten wegen
schuldigen Steuern per 50 fl. 93 kr. s. c.
bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-
Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1873,
die zweite auf den
23. Jänner
und die dritte auf den
24. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandrealityt
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein
10perz. Badium zu handen der Licita-
tionscommission zu erlegen hat, sowie das
Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-
extract können in der diesgerichtlichen Re-
gistratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am
2. Oktober 1873.

(2900—2) Nr. 5305.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Po-
gorelec die executive Versteigerung der dem
Thomas Berjatelj gehörigen, gerichtlich auf
583 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 28
ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Rea-
litäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-
Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1873,
die zweite auf den
19. Jänner
und die dritte auf den
24. Februar 1874,

jedesmal vormittags mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandrealityt
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zu handen der
Licitationscommission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten
Oktober 1873.

(2862—2) Nr. 3949.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
hiezu kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr.
Karl v. Wurzbach in die Relicitation der
von Frau Aurelia von Tomassy laut
Licitationsprotokolle vom 30. April 1862,
Z. 2013, um den Meistbot pr. 17100
Gulden erstandenen, im Freisafen Grund-
buche sub Urb. Nr. 224 vorkommenden,
laut Schätzungsprotokolle vom 11. Jänner
1862, Z. 113 auf 12675 fl. bewertbet ge-
wesen, zu Untergerau gelegenen Mäh-
lrealität wegen nicht zugehaltener Licita-
tionsbedingungen zur Einbringung der
Forderung aus der Fession der Frau
Theresia Pirch vom 10. Dezember 1860,
pr. 5000 fl. c. s. c. bewilligt und zu
deren Vornahme die einzige Tagssatzung
auf den

23. Dezember 1873,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amts-
sitz mit dem Beisatze angeordnet worden,
daß hiebei die Realität nöthigenfalls auch
unter dem obigen Erstehungspreise hintan-
gegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Licita-
tionsbedingungen und der Grundbuchsextract
können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten
Oktober 1873.

(2342—2) Nr. 4074.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird den unbekanntem Präbendenten nach-
benannter Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Josefa Iganc von Sturja
Nr. 30 wider dieselben die Klage auf Er-
sitzung des in Sturja sub Conf.-Nr. 30
gelegenen Wohnhauses Parz.-Nr. 49 mit
9 □ Klafter und des in der Steuergemeinde
Sturja sub Parz.-Nr. 530 mit 538^{1/100}
□ Klafter gelegenen Acker na rusnjah
oder na smetih, sub praes. 23. September
1873, Z. 4074, hieramts eingebracht,
worüber zur mündlichen Verhandlung die
Tagssatzung auf den

23. Dezember 1873,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
a. G. D. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes
Johann Semic von Sturja als curator
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten
bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtssache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am
24. September 1873.

(2656—2) Nr. 5387.
Erinnerung

an Franz Sterger von Haselbach resp.
dessen Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld
wird dem Franz Sterger von Haselbach
resp. dessen Erben unbekanntem Aufent-
haltenes hiezu erinnert:

Es habe Franz Jurecic von Kalce durch
Dr. Bratkovic wider dieselben die Klage
auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes
auf die in Drenove liegende Weingarten-
realität sub Berg.-Nr. 503/1 ad Herr-
schaft Gurkfeld auf Grund der Ersitzung,
sub praes. 6. Oktober 1873, Z. 5387,
hieramts eingebracht, worüber zur ordent-
lichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. Dezember l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
der allg. G. D. angeordnet und den Ge-
klagten wegen ihres unbekanntem Aufent-
haltenes Johann Bucar von Kalce Nr. 2
als curator ad actum auf ihre Gefahr
und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtssache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am
14. Oktober 1873.

(2849—2) Nr. 7117.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Blazic
von Rusdorf die executive Feilbietung der
dem Franz Dougan von dort gehörigen,
gerichtlich auf 932 fl. geschätzten Realität
Urb.-Nr. 20^{1/2} ad Gut Rusdorf bewil-
ligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
satzungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1873,
die zweite auf den
23. Jänner
und die dritte auf den
24. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandrealityt
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zu handen der
Licitationscommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
27. September 1873.

(2562—3) Nr. 4423.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird den unbekanntem Präbendenten des
Hauses Conf.-Nr. 80 hiermit erinnert:

Es habe Franz Kobela und Josefa
Kobela, geb. Semic von Budanje, wider
dieselben die Klage auf Ersitzung des
Hauses sammt An- und Zugehör Conf.-
Nr. 80 in Budanje Parz.-Nr. 98 mit
23^{2/100} □ Klstr., sub praes. 17. Oktober
1873, Z. 4423, hieramts eingebracht,
worüber zur mündlichen Verhandlung die
Tagssatzung auf den

23. Jänner 1874,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
a. G. D. angeordnet und dem Beklagten
wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes
Franz Koren von Budanje als cura-
tor ad actum auf ihre Gefahr und Kosten
bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtssache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten
Oktober 1873.

Man verlangt

tichtige Agenten für Artikel erster Nützlichkeit, welche an der letzten Wiener Weltausstellung 2 Ehrendiplome erhalten haben. Günstige Bedingungen. Sich anzumelden an den Dr. der Allianz in Chaux de Fonds (Schweiz) unter Beifügung von 10 fr. für die Rückantwort. (2954-2)

In meiner Gärtnerei sind die schönsten **Camellien-Bouquets und Kränze** billig zu haben. **Ermacora.**

Eine **Wertheim'sche Kasse** (mit Tresor) 58 Zoll hoch, 25 Zoll breit, 30 Zoll tief, circa 8 Zentner schwer, im besten Zustande, ist billig zu verkaufen. Näheres beim Tandler **Petrtsch**, am Raun Nr. 189 in Laibach. (2957-3)

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Arko von Neustift die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Johann Arko von Ravnidol gehörigen, gerichtlich auf 1337 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 880 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungstagung auf den 24. Dezember 1873, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten September 1873.

Die Gewerkschaften Graßnowek und Schega empfehlen hiermit ihre

anerkannt vorzügliche Schmiedesteinkohle

Gries von Graßnowek à 40 kr. pr. Zolltr.
ditto " Schega " 50 " " "
loco Bahnhof Bölschach.
Aufträge übernimmt Herr Eduard Caudolini, Bölschach. (2915-3)

Pfandamtliche Licitation.

Dienstag den 30. Dezember werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate **Oktober 1872**

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschrieben Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 16. Dezember 1873.

Bei A. J. Fischer in Laibach:

Große Auswahl

von Herren-, Damen- und Kinderhemden, Herren- und Damenhosen, Damen-Nachcorsetts, Herren- und Damenkrägen und Manchetten, Damen- und Kinderhalsbänder, Damenunterrücken und Miedern, Sacktüchern, Damen- und Kinderstrümpfen, Herrensocken etc. etc.



Herren-Hemden in schief und gerade genäht, Fantasie und gestickt, sowohl in Chiffon als auch in Leinen, von 25 kr. bis fl. 2-50.

(2975-1)

Casino-Nachricht.

Die Vornahme der Wahl der Directionsmitglieder des **Casinovereines** für die austretende Anzahl derselben wird am

Sonntag, den 21. d. M., nachmittags 3 Uhr

in den Vereinslocalitäten stattfinden, wozu die wahlberechtigten beständigen Mitglieder hiemit eingeladen werden.

Der Rechnungsabschluss für das Vereinsjahr 1873 liegt durch 8 Tage vor Beginn der Generalversammlung (§ 11 lit. c. V. St.) zur Einsichtnahme beim Vereins-Custos auf

Laibach, am 10. Dezember 1873.

Casinovereins-Direction.

H. Hartleben's Verlag in Wien.

Soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorzüglich bei **Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg** in Laibach:

Gemeinnütziges Kräuterbuch.

Kurzgefaßte Beschreibung aller als Vorheilmittel bekannten Pflanzen, ihres Gebrauches, Nutzens, ihrer Wirkung, ihres Anbaues, ihrer Einsammlung und Aufbewahrung, nebst Anweisung zur Bereitung der wichtigsten Kräuteressenzen, Arzneien, Hausmittel etc. Mit einem alphabetischen Verzeichnisse der Krankheiten, gegen welche sich in diesem Buche erprobte Heilmittel finden.

Nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaften und auf Grundlage praktischer Erfahrungen bearbeitet von **Ferdinand Sigmund**.

Die meisten der bisher vorhandenen Kräuterbücher leiden an dem Fehler, daß sie viel zu umfangreich sind und eine Menge von unnützigem, für den täglichen Gebrauch ganz überflüssigen Stoff enthalten, den derjenige, welcher keine eingehenden medizinischen und botanischen Studien getrieben hat, gar nicht versteht. Ferner sind in den betreffenden Werken für eine und dieselbe Krankheit oft so viele Mittel angegeben, daß der Rath- und Hilfesuchende ganz confus wird. Diesen Uebelständen soll

Ferdinand Sigmund's Gemeinnütziges Kräuterbuch

insofern abhelfen, als dasselbe nach zwei Richtungen hin einen eigenen Weg einschlägt. Es wird nemlich nur den reich u. Schatz der **inländischen** Arzneipflanzen behandeln, die wirklich vom Volke gebraucht werden, und von den ausländischen Pflanzen durchaus nur jene berücksichtigen, die bei uns das Bürgerrecht erlangt haben, wie z. B. die Chinarinde u. a. Alle übrigen wurden einfach ausgeschieden, dafür aber die **inländischen** Heilmittelpflanzen ausführlich behandelt.

Es wurde ferner nicht vergessen, der Schwindel mit Geheimmitteln, Magenleiden, Krämpfe etc. aufzudecken und das Publicum vor derartigen Prellereien zu warnen, zugleich aber auch die Anleitung gegeben, auf eine ebenso leichte als durchaus zweckmäßige Weise die wunderbaren **Heilkräfte der Pflanzen** zu benutzen.

Nachdem unser „Gemeinnütziges Kräuterbuch“ vornehmlich für den Landbewohner berechnet ist, wurde besonders darauf Rücksicht genommen, specielle Vorschriften für Pflege, Diät, Verhalten in den einzelnen Krankheiten zu geben, ganz besonders aber **Präservativmittel** theils zur Erhaltung der Gesundheit, theils in jenen Fällen zu ertheilen, wo erst ein Arzt hundertweit hergeholt werden muß, wie dies namentlich in den Alpenländern oft genug der Fall ist und bis zum Eintreffen desselben die Nothwendigkeit eintritt, dem Kranken eine Linderung der Schmerzen zu verschaffen. Auf solche Weise soll

Ferdinand Sigmund's Gemeinnütziges Kräuterbuch

ein **Vollsarzneibuch** im Sinne des Wortes werden, das überdies noch, auf den Prinzipien der weltberühmten Wiener medizinischen Schule fußend, jede Charlatanerie und Quacksalberei verdammt und alle Heilmittel nur vom **praktischen Standpunkte** aus, d. i. von jenem der bewährtesten Ärzte der Neuzeit, betrachtet. Dadurch wird das Volk nicht nur vor Schaden bewahrt, indem es nicht in die Hände gewissenloser Geheimmittelmittelräuber läuft, es lernt auch den großen Schatz von Heilmitteln, den die Pflanzenwelt bietet, auf eine durchaus **naturngemäße Weise** und zum Heil für die **Gesundheit**, welche ja doch das **wichtigste und wichtigste Gut** jedes Menschen ist, gebrauchen.

Wäge dieses Kräuterbuch, dessen Inhalt durch **zahlreiche eingedruckte Illustrationen** noch anschaulicher gemacht wird, jenen Nutzen bringen, welchen wir durch die Herausgabe desselben im Auge haben!

Subscriptions-Bedingungen:

Ferdinand Sigmund's Gemeinnütziges Kräuterbuch erscheint in genau 8 Lieferungen, jede mit 3 Bogen Text, zahlreichen Abbildungen und in Umschlag geheftet.

Jede Lieferung kostet nur 25 Kreuzer

welcher billige Preis jedermann die Anschaffung des Werkes ermöglicht. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung an und besorgt die Fortsetzung pünktlich. (2960)

H. Hartleben's Verlag in Wien.

Für passende Weihnachts- & Neujahresgeschenke

empfehlen unser reichhaltiges Lager aus allen Fächern der Literatur zur freundlichen Beachtung, insbesondere eine reiche Auswahl von

Jugendschriften und Bilderbüchern

für Knaben und Mädchen vom jüngsten bis zum reifern Alter zu billigsten und höhern Preisen.

Dichter und Classiker

Pracht- und Kunstwerke

in feinen eleganten Einbänden.

Gebet-, Predigt- und Erbauungsbücher.

Musikalien

als: Tänze, Märsche, 2- und 4händige Clavierpiecen, Opernauszüge, Lieder mit und ohne Begleitung etc. — Die Clavierwerke der hervorragenden Meister, als: Mozart, Beethoven, Haydn, Weber, Clementi etc. in den schönsten und correctesten Ausgaben.

Ferner

Oelgemälde

von hervorragenden münchener Künstlern in Goldrahmen.

Oelfarbedruckbilder

nach den berühmtesten Meistern zu den verschiedensten Preisen von fl. 8 bis 40, mit und ohne Goldrahmen!

Gegen monatliche Ratenzahlungen!

Einsichtsendungen zur gefälligen Auswahl werden, wo gewünscht, gerne gemacht, und bitten bei Bedarf von **Jugendschriften und Bilderbüchern** nur um gefällige Angabe, ob das Geschenk für **Knaben oder Mädchen** und für welches **Alter** bestimmt. (656)

Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg's

Buchhandlung in Laibach.